

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **103/104 (1934)**

Heft 4

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und Feldbahnbrücke erwähnenswert sind. Das Hauptpumpwerk drückt das Wasser durch eine 8,4 km lange Rohrleitung der biologischen Reinigungsanlage zu. Beim Bau dieser Druckrohrleitung sind erstmals maschinengefertigte Eisenbetonrohre bis zu 2,0 m Lichtweite verwendet worden. Die Fischteiche als Hauptbestandteil der biologischen Kläranlage bilden mit ihrer Gesamtfläche von 232 ha die grösste Fischteichanlage Europas und bieten des ferneren Interesse durch ihre Wasserverteilungsanlage und ein interessantes Entlastungsbauwerk mit Standrohrturn von 21 m Höhe. Die Erfahrungen hinsichtlich der städtischen Fisch- und Entenzucht sind ausführlich geschildert. In den Schlussabschnitten werden die Hochbauten und Nebenanlagen in Wort und Bild noch eingehend behandelt und schliesslich beleuchtet der Verfasser die Organisation des grosszügigen Unternehmens, das die in den Kraftwerken der Isar gewonnene Arbeit mit etwa 0,2 PS/kWh belastet.

Wie die übrigen Veröffentlichungen der „Mittlere Isar A.-G.“ zeichnet sich auch dieses Heft 6 durch übersichtliche und klare Disposition besonders aus. Ausstattung, Druck und Wiedergabe der zahlreichen Photographien sind vorbildlich. Max Wegenstein.

Rohrhydraulik. Allgemeine Grundlagen, Forschung, praktische Berechnung und Ausführung von Rohrleitungen. Von Dr. Ing. Hugo Richter, VDI, Berlin-Mariendorf, Privatdozent an der Bergakademie Freiberg. Mit 192 Textabb. und 44 Zahlentafeln. Berlin 1934. Verlag von Julius Springer. Preis geb. M. 22,50.

Das vorliegende Buch von 256 Seiten auf grossem Oktavformat erfüllt den ihm vom Verfasser vorgezeichneten Zweck eines brauchbaren Bindegliedes zwischen Theorie und Praxis in hohem Masse. Es zerfällt in drei Hauptabschnitte, die die mechanischen und wärmetechnischen Grundlagen, die theoretischen Ueberlegungen und Versuchserfahrungen, sowie die praktische Berechnung und die Ausführung von Rohrleitungen behandeln. In einheitlicher Darstellung wird die Widerstandszahl des geraden Rohrelements als Funktion der Reynold'schen Zahl ausgedrückt und ihre möglichst exakte Auswertung für alle technisch bedeutsamen Flüssigkeiten, Gase und Dämpfe, bei Verwendung aller wichtigen Rohrmaterialien der üblichen Rauigkeitsgrade vorgeführt. Diese Vollständigkeit dürfte namentlich von den in der chemischen Industrie tätigen Maschinen-Ingenieuren geschätzt werden. Im Abschnitt, in dem die Praxis der Rohrberechnung gezeigt wird, wären dem Anfänger weitere Angaben über verzweigte Leitungen und ganze Netze, sowie auch über das Zusammenarbeiten von Leitungen mit Pumpen und Gebläsen erwünscht. Auch dürfte die Frage der wirtschaftlich günstigsten Geschwindigkeit an Hand der Anlage- und Betriebskosten einer wenigstens grundsätzlichen Erörterung wert befunden werden.

W. Kummer.

Comparaison de quelques formules qui expriment l'écoulement de l'eau en régime uniforme, dans les conduites de section circulaire. Par Jules Calame, ingénieur-conseil à Genève.

Des tirages de cet article, paru dans notre numéro du 25 mars 1933, avec 7 figures et 1 abaque logarithmique pour le calcul de la perte de charge d'après la formule de Strickler, peuvent être obtenus franco contre versement de fr. 1,15 l'exemplaire, au compte de chèque postal 1.4151, Jules Calame, ingénieur, 109 rue de la Servette, Genève.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

Einheitsbuchführung für Bausparkassen und Zwecksparunternehmungen. Von Dr. Fritz Möhle. 8°, 46 Seiten mit zahlreichen Anlagen. Stuttgart 1933, Verlag von C. E. Poeschel. Preis kart. M. 3,50.

Arte e Tecnica nella Evoluzione dei Ponti. Del Ing. Prof. Luigi Santarella. I ponti in legno, in pietra, in ferro, in cemento armato. 189 pag., con 280 illustrazioni. Milano 1933, Ulrico Hoepli Editore. Prezzo cart. 22 lire.

„Hütte“. Des Ingenieurs Taschenbuch. Herausgegeben vom Akadem. Verein Hütte in Berlin. 26. neubearbeitete Auflage. III. Bd., 1. Lieferung. Die Ausgabe erfolgt in 2 Lieferungen. Der Bezug der 1. Lieferung verpflichtet zur Annahme der zweiten. Berlin 1933, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis der Ausgabe: mit Lederdecke etwa M. 18,50, mit Leinendecke etwa M. 15,50. Anzahlung bei der 1. Lieferung 10 M., bezw. M. 8,50.

Riemen- und Seiltriebe. Von Dr. Ing. E. vom Ende, Privatdozent an der T. H. Berlin. Mit 98 Abb. Sammlung Götschen, Bd. 1075. Berlin 1933, Verlag von W. de Gruyter & Co. Preis geb. M. 1,65.

Théorie générale du coup de bélier. Application au calcul des conduites à caractéristiques multiples et des chambres d'équilibre. Par Charles Jaeger, ingénieur dipl. E.P.F., Dr. ès sc. techn. Préface de E. Meyer-Peter, Dr. h.c., professeur à l'Ecole Polytechnique Fédérale. Avec 54 fig. Paris (VI) 1933, Dunod, Editeur. Prix broché 86 frs. fr.

„RTA-Nachrichten“ heisst von nun an das wöchentlich erscheinende Blatt der in der „Reichsgemeinschaft der technisch-wissenschaftlichen Arbeit“ vereinigten Verbände, als Folge und in der Ausstattung der bisherigen „VDI-Nachrichten“ des Vereins Deutscher Ingenieure. Schriftleiter ist Dr. Garbotz VDI, Berlin.

Für den Text-Teil verantwortlich die REDAKTION:

CARL JEGHER, WERNER JEGHER, K. H. GROSSMANN.

Zuschriften: An die Redaktion der S. B. Z., Zürich, Dianastrasse 5 (Telephon 34507).

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S. I. A. Sektion Bern des S. I. A.

Mitgliederversammlung vom 15. Dezember 1933.

Lichtbildervortrag von Ing. A. Senn, Bauleiter in Guerraz s. Vernayaz, über den

„Bau der Eisenbetonbrücke über die Trientschlucht, Bauwerk in béton vibré.“¹⁾

Dass dem Vortrag grosses Interesse entgegengebracht wurde, zeigte sich, ausser in dem Beifall, den das Referat auslöste, in der angeregten Diskussion. Neben den zahlreichen und guten Lichtbildern vom Lehrgerüst und vom Bau der Brücke selbst hat der Referent Betonschliffe gezeigt, die ausgezeichneten Eindruck machten.

In der Diskussion hat Ing. Stettler mitgeteilt, dass die Firma Losinger & Cie. bei der Ausführung der Lorrainebrücke in Bern Versuche mit béton vibré angestellt hat, deren Resultate aber den Erwartungen nicht entsprochen haben. Ferner konnte Ing. Juillard auf solche Versuche beim Bau der Kraftwerke Oberhasli hinweisen, die die Hoffnung, es könnte auf diese Art mit weniger Zement eine grössere Druckfestigkeit erzielt werden, nicht erfüllten.

Es ist natürlich ausserordentlich schwer, diese zeitlich und örtlich unabhängig voneinander gemachten Versuche auf einen Nenner zu bringen. Neben den grundlegenden Eigenschaften des Zementes und des Zuschlagmaterials, der Wassermenge, der Temperatur, der Mischzeit, der Qualität des Mixers, wären auch die Steifigkeit der Schalung und vor allem die Leistung der Vibratoren in Vergleich zu setzen. Da die meisten dieser Faktoren mindestens von Baustelle zu Baustelle wechseln, könnten nur sorgfältige Laboratoriumsversuche die Frage einwandfrei klären. Der augenfällige Vorteil bei der Anwendung der Vibratoren scheint aber der zu sein, dass ein Betongemisch mit wenig Wasser, das an sich schon gute Druckfestigkeiten gibt, in stark mit Eisen durchsetzte Konstruktionsteile so eingebracht werden kann, dass ein dichtes Gefüge gewährleistet wird.

R. Eichenberger.

S. I. A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Protokoll der 6. Sitzung, 10. Januar 1934.

Die von 150 Mitgliedern und Gästen besuchte Sitzung wird vom Präsidenten Arch. H. Naef mit der Begrüssung der Anwesenden und des Referenten eröffnet. Nach Genehmigung der Protokolle der 3., 4. und 5. Sitzung berichtet der Präsident über die neuesten Unternehmungen in der Zürcher Kongresshausfrage. Es ist ein teilweiser Umbau der Tonhalle und ein Neubau hinter derselben auf der Liegenschaft Dürler geplant; dazu ist ein beschränkter Wettbewerb unter 12 Architekten vorgesehen, während die allfällige Ausführung in Verbindung mit den dazu vorbestimmten Arch. Henauer & Witschi in Frage käme.

Hierauf folgt der Vortrag von Ing. O. Lüscher, Direktor der Wasserversorgung Zürich, über den

Ausbau der Wasserversorgung und das projektierte Grundwasserwerk für die Stadt Zürich.

(Das Autoreferat hierüber folgt später).

Der Präsident dankt dem Vortragenden für seine mit Beifall aufgenommenen Ausführungen und spricht die Hoffnung aus, dass die betr. Vorlage in der kommenden zürcher. Abstimmung angenommen werde. Wegen vorgerückter Zeit findet keine Diskussion statt.

Schluss der Sitzung 23 h. Der Protokollführer: A. G.

¹⁾ Vergl. das Autoreferat S. 49 dieser Nummer.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER.

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

31. Januar (Mittwoch): B. I. A., 20.15 h im „Braunen Mutz“, Basel. Diskussionsabend über die „Stadtplan-Korrektion“, mit einleitendem Referat von Ing. O. Ziegler.

9. Februar (Freitag): Techn. Verein Winterthur, 20.15 h im Bahnhof-säli: Demonstrations-Vortrag über „Kino- und Tonfilm-Apparaturen“ von Ing. A. Hölzle, Zürich.